

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 21.11.2008**

Ein geschlossener Flughafen kostet Geld, ein aktiver City-Flughafen verdient Geld!

Der Steuerzahler hat bis jetzt schon über eine Million Euro für den geschlossenen Flughafen Tempelhof bezahlen müssen.

Werte Leser unseres Newsletters,

gewöhnlich sagt man, dass die erste Million am Schwersten zusammen zu bekommen wäre.

Klaus Wowereit widerlegt in diesen Tagen dieses geflügelte Wort auf seine ganz eigene Art und Weise. Er hat nämlich dem Steuerzahler auf die Schnelle über eine Million Euro zusätzlicher Verluste aufgehalst.

Seit dem 31.10.2008 hat der geschlossene Flughafen Tempelhof nämlich über eine Million Euro Verlust direkt für den Steuerzahler erwirtschaftet.

Auf diese Konsequenz ist im Vorfeld der Tempelhof-Schließung vielfach hingewiesen worden. Unbeirrt davon hat Klaus Wowereit jedoch Tempelhof, entgegen dem Rat der Fachöffentlichkeit und gegen den massiven Widerstand der Bevölkerung, schließen lassen. Der Flugverkehr boomt und der Oberste Repräsentant der Bundeshauptstadt Berlin hat nichts Besseres zu tun, als sich einen Flughafen als Exempel für seine politische Machtdemonstration auszusuchen. Handelt so ein verantwortlicher Politiker?

Den nun in wenigen Tagen aufgelaufenen Verlust von über einer Million Euro könnte man sicher besser anlegen: In KITAS, in Sprachunterricht, um aus der Pisa-Misere herauszukommen, in mehr Sicherheit in den öffentlichen Verkehrsmitteln usw. usw. Täglich verursacht der geschlossene Flughafen Tempelhof dem Steuerzahler mindestens einen Verlust von 54 794,52 Euro.

Oder wird in einer Zeit, wo die Bundesregierung mit hunderten von Milliarden jongliert, ein Millionenbetrag als „Taschengeld“ angesehen?

Wir erinnern uns: Tempelhof wurde offiziell geschlossen, weil die Flughafengesellschaft BFG in ihrem Betriebsergebnis, das regelmäßig bei jährlich 50 Millionen Euro Gewinn liegt, einen angeblichen Verlust von Tempelhof in Höhe von 10 Millionen Euro ausmerzen wollte.

Wegen 30 Millionen erwarteter „untragbarer“ Verluste bis zur Eröffnung des BBI, die noch dazu der Bund übernehmen wollte, wurde Tempelhof gegen den Willen von 530.000 Berlinern, der Wirtschaft, der Regionalfluggesellschaften und der Geschäftsflieger geschlossen.

Zur selben Zeit verspekulierten sich die Berliner Verkehrsbetriebe, es drohen 157 Millionen Euro verloren zu gehen, und der Aufsichtsratsvorsitzende Thilo Sarrazin sagt lapidar: „Das war aber nicht so toll....Dass sich darüber niemand mehr ärgert als ich, ist klar“.(1)

Von sonstigen Konsequenzen, die auch nur entfernt an die Schließung eines Flughafens heranreichen, war nirgends etwas zu lesen.....

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

P.S.: Aufgrund eines technischen Problems konnte der Newsletter vom 11.11.2008 nicht an alle User versandt werden. Daher übersenden wir jetzt noch einmal den entsprechenden Link: http://www.das-thema-tempelhof.de/medien/pdf/NL_11112008.pdf

"Das Thema Tempelhof" - ein Team von Luftverkehrsfachleuten, Piloten, Rechtsanwälten, Marketing-Fachleuten etc. - kurzum, eine Gruppe von engagierten Berliner Bürgern!

(1) http://www.welt.de/welt_print/article2721894/Gruene-BVG-Desaster-ist-eine-Blamage-fuer-Sarrazin.html

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318, info@das-thema-tempelhof.de